

# Die Implementierung von DigiNet aus der betriebswirtschaftlichen Perspektive

Leonie Eilers<sup>1</sup>, Vanessa Mildener<sup>2</sup>, Anika Kästner<sup>3</sup>, Anna Spier<sup>2</sup>, Dusan Simic<sup>2</sup>, Stephanie Stock<sup>2</sup>, Wolfgang Hoffmann<sup>3</sup>  
Anna Kron<sup>4,5</sup>, Florian Kron<sup>1,4,6</sup>, Jürgen Wolf<sup>4,5</sup> für das DigiNet-Konsortium

<sup>1</sup>KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH, Essen

<sup>2</sup>Institute for Health Economics and Clinical Epidemiology, Faculty of Medicine and University Hospital Cologne, University of Cologne, Köln

<sup>3</sup>Institute for Community Medicine, Section Epidemiology of Health Care and Community Health, University Medicine Greifswald, Greifswald, Köln

<sup>4</sup>Department I of Internal Medicine, Center for Integrated Oncology (CIO) Aachen Bonn Cologne, Faculty of Medicine and University Hospital Cologne, Köln

<sup>5</sup>National Network Genomic Medicine (nNGM) Lung Cancer, Faculty of Medicine and University Hospital Cologne, Köln

<sup>6</sup>VITIS Healthcare Group, Köln



## Hintergrund

Die **essenzielle Rolle der molekularen Diagnostik und personalisierten Therapie bei der Behandlung von Lungenkrebs ist unumstritten<sup>1</sup>**. Aufgrund der Komplexität sind eine gut strukturierte Dokumentation und eine enge Verbindung zwischen den Leistungserbringern im Gesundheitswesen während des gesamten Behandlungsverlaufs notwendig. Die DigiNet-Intervention<sup>2</sup> zielt darauf ab, die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs zu verbessern durch

- die **digitale Vernetzung von Leistungserbringern**,
- ein **Expertengremium** und
- die **Erfassung von PROs**

Diese Studie zielt darauf ab, die fördernden und hemmenden Faktoren bei der Implementierung der DigiNet-Intervention aus betriebswirtschaftlicher Perspektive zu ermitteln.

## Methodik

**Qualitative Interviews wurden mit 25 Leistungserbringern, darunter Onkologinnen und Onkologen und Studienkoordination, zu Beginn der Intervention geführt.** Auf der Grundlage einer systematischen Literaturrecherche wurde ein halbstrukturierter Interviewleitfaden entwickelt. Die Daten wurden mit Hilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

## Ergebnisse

**Fehlende zeitliche und personelle Ressourcen**, insbesondere für den Patienteneinschluss, die Datendokumentation und andere administrative Prozesse, wurden als hemmende Faktoren während des Implementierungsprozesses der DigiNet-Intervention identifiziert. Außerdem mussten die **zusätzlichen Kosten** oft durch andere Ressourcen querfinanziert werden. Fördernde Faktoren waren unter anderem **die Motivation** zur Teilnahme am Projekt.

### Hemmende Faktoren



Personal



Zeit



Geld

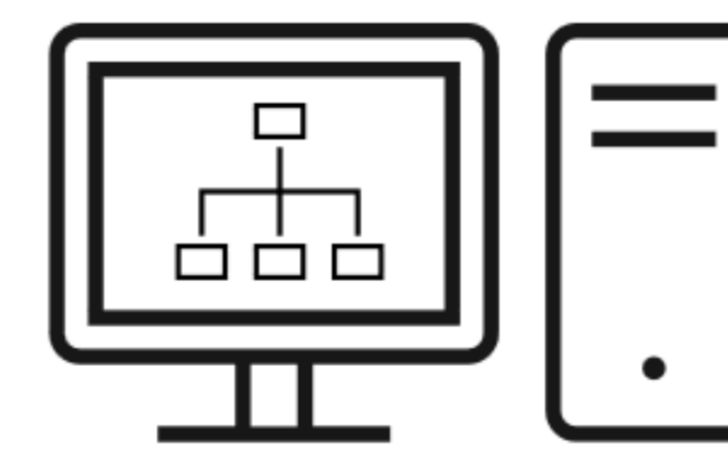
### Fördernde Faktoren



Motivation



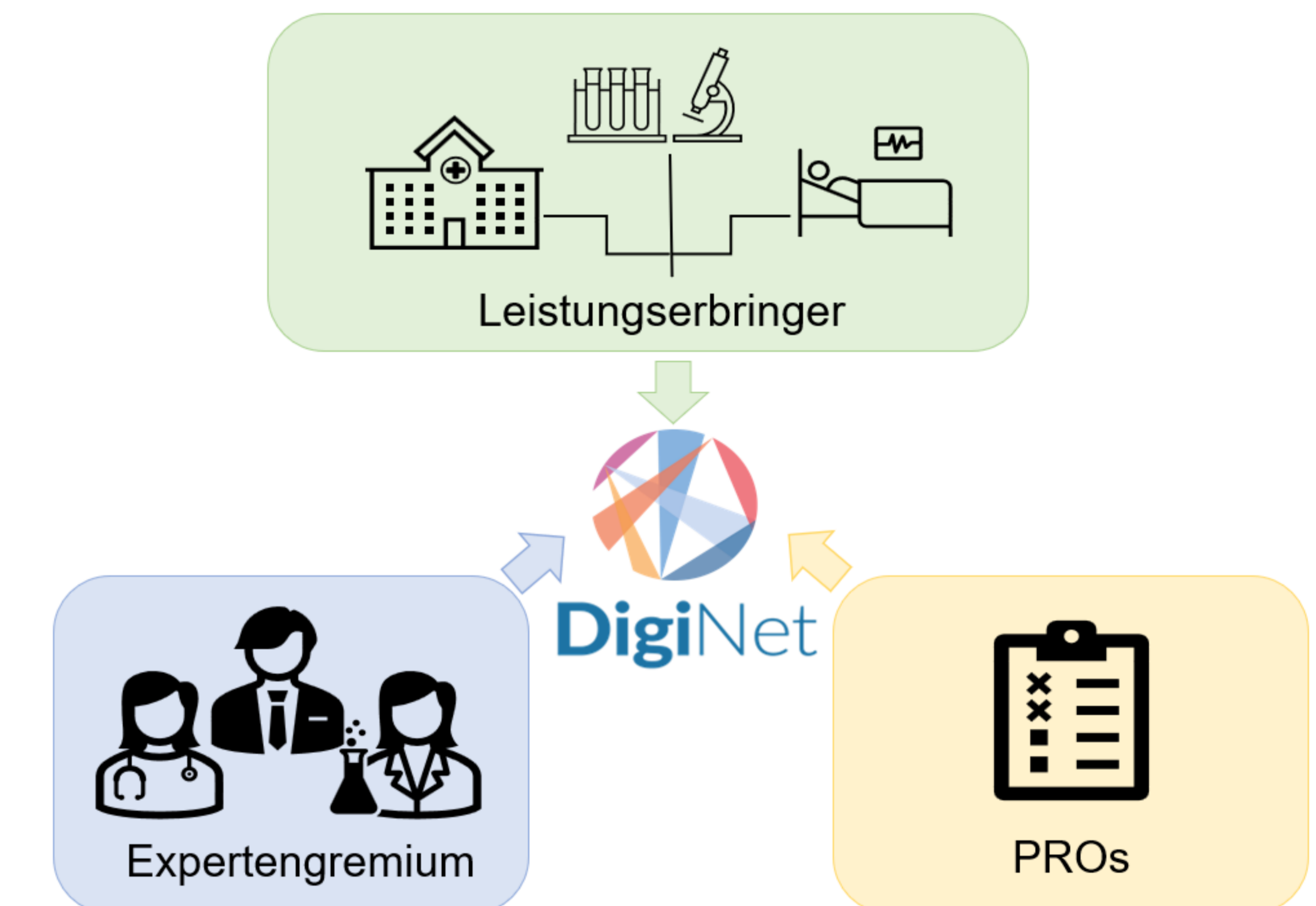
Digitale Vernetzung



Strukturierte Datenbank

## Diskussion

In der Studie wurden Faktoren ermittelt, die den Implementierungsprozess der DigiNet-Intervention in das Gesundheitssystem beeinflussen können. Der Fokus des Projekts konzentriert sich auf die Verbesserung der Patientenversorgung. Die notwendige Digitalisierung ist ein kostspieliges Unterfangen. **Daher sind ausreichende Ressourcen für die Umsetzung dieser Maßnahme erforderlich.**



UNIKLINIK  
KÖLN

Institut für  
Gesundheitsökonomie und  
Klinische Epidemiologie



<sup>1</sup> Kästner, Anika et al. "Evaluation of the effectiveness of a nationwide precision medicine program for patients with advanced non-small cell lung cancer in Germany: a historical cohort analysis." The Lancet regional health. Europe vol. 36 100788. 22 Nov. 2023, doi:10.1016/j.lanepe.2023.100788

<sup>2</sup> ClinicalTrials.gov. Identifier NCT05818449 Improvement of Personalized Lung Cancer Care Through Digital Connection and Patient Participation (DigiNet). From: <https://clinicaltrials.gov/study/NCT05818449>